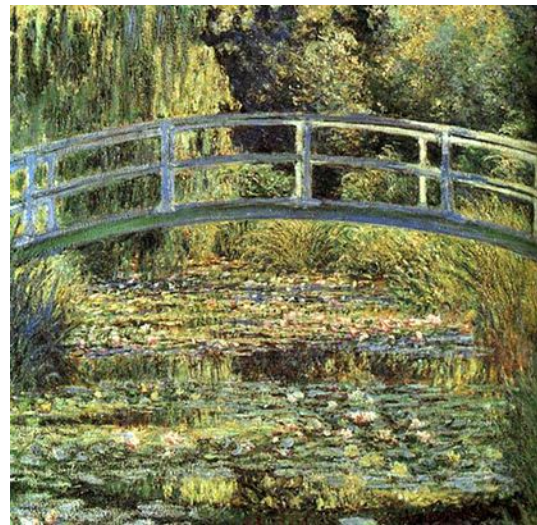


Auf den Spuren des Impressionismus

Inspiziert vom Werk französischer Impressionisten wie Claude Monet, Edgar Degas oder Camille Pissarro werden wir eigene malerischen Versuche starten und uns mit Themen wie Landschaftsmalerei, Licht und serielles Arbeiten auseinander setzen. Neben dem eigenen künstlerischen Experiment in Aquarell und Acryl werden wir uns mit den historischen Hintergründen und der Philosophie der Impressionisten befassen. Malerische Perfektion wird nicht vorausgesetzt, wohl aber der Wille zum künstlerischen Schaffen.



Claude Monet: Seerosenteich, 1899

1. Semester

Nach einer Einführung in die Epoche des Impressionismus werden einzelne künstlerische Positionen in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Parallel soll an eigenen Bildern zum Thema Licht und Farbe gearbeitet werden.

2. Semester

Eine Fahrt nach Paris steht an – mit Besuch von Monets Haus in Giverny sowie den bedeutendsten Impressionismus-Sammlungen. Neben Kurzreferaten vor Ort werden Reiseskizzen angefertigt, die nach der Rückkehr zu einer malerischen Bilderserie weiterentwickelt werden.

3. Semester

Bei der Facharbeit liegt der Schwerpunkt auf der Praxis. Hierbei widmen wir uns dem Thema „Landschaft im Großformat“. Begeleitend wird eine schriftliche Reflexion verfasst, die den Entstehungsprozess beschreibt und kritisch beleuchtet.



Edgar Degas: Tänzerinnen in Blau, 1898

4. Semester

Wir bleiben den zentralen Themen des Impressionismus treu, übersetzen sie aber nun in unsere Zeit und arbeiten mit verschiedenen Medien (Druck, Fotografie, Video). Abschließend bereiten wir eine Ausstellung vor, die einen Überblick über unsere Experimente aus allen vier Semestern bieten soll.